

Seine in Unterhofen.

Von Erich Gottgetreu.

Sonntag in Lüneburg. Die biedersten Häuserzeilen sind in Bratenluft getaucht. Die Menschen hier lieben Beefsteak mit Zwiebel...

Wir trauen und trauern uns nicht heraus, diese entzückende Stadt verdient das Heinehaus, aber da ist, wie die Leute erzählen, nichts zu besichtigen...

Frau Wahlschlag, heute zweiundneunzig Jahre alt, aber noch sehr rüstig, ist für die Ehe, für die Ordnung überhaupt und deshalb auch nicht gut auf den jungen Herrn Heine zu sprechen...

Wenn es das wenigstens allein gewesen wäre! Aber Heine - Frau Wahlschlag, der das Sprechen sonst leicht fällt, rückt hier nun ungerne mit der Sprache heraus...

Daß ja, das ist er. Wertwürdig, wie das manchmal so zugeht. Die feinen Lüneburger wollten freilich von dem unerzogenen, schamhaften, vernachlässigten jungen Mann...

Moral ohne Kaufzwang.

Der 70. Geburtstag des Bühnenschriftstellers und Erzählers Hermann Sudermann hat die Presse in arge Verlegenheit versetzt. Für heftige Beschimpfungen bildet ein 70. Geburtstag im allgemeinen nicht den pallenden Anlaß...

Also die rohe Berliner Kritik, was so die großen liberalen Blätter sind, wollte ihm diese Chance nicht vermasseln. Zunächst mal wurden die harmloseren Gemüter losgelassen, es gab eine Geburtstagsfeier in zweiter Garnitur...

Heute springt der Punkt natürlich nur noch in Positiv über, weil Sudermanns Biographie, weil sein Dialogstil nach Ibsen und Wedekind, nach Strindberg und Shaw nur in Positiv noch einigermaßen klingt...

Über der Sprüßling eines liberalen Journalismus von ebendem verdankte in den neunziger Jahren seine Beliebtheit bei der großstädtischen Bourgeoisie bis tief in die Schichten eines konfusen, im Grunde schon proletarischen Kleinbürgertums hinein seinen liberalen, reformistischen Tendenzen...

Wenn er nun aber wirklich in seinen beiden berühmtesten Stücken zu behaupten wagt, einmal, daß die ritterliche Ehre ein Dreck ist, was er bei Schopenhauer gelesen hatte...

Sollte gegen die Ehre etwa der Proletenjohn Robert Heineke meutern? Mühseligen. Der kriecht auf dem Bauche vor allen höchsten Vorurteilen herum. Nein, die ritterliche Ehre wird durch den Grafen von Kraft-Saarberg ins Lächerliche gezogen...

Noch komischer liegt der Fall in seiner weltberühmten Heimat, mit deren Magdalla die Dule und die Bernhard durch die Lande reisten. Als Magda, die reich gewordene Sängerin und uneheliche Kindsmutter, einen Schweinehund von Regierungsrat nicht heiraten will...

Sudermanns Erfolg war der Erfolg eines Warenhauses, eines vollkommenen Verkäufers von Gesinnungen. Er führt sie alle und er legt sie alle vor, er reißt dem Kunden zwar ein bißchen zu, aber er läßt doch auch jedem die ungehörte Wahl...

Die schon gefagte: Der Laden geht heute nicht mehr. Im Schauspielhaus spielen ganz harmlose Leute manchmal an der unrichtigen Stelle heraus. Sudermanns Betrieb wird in absehbarer Zeit eben doch geschlossen werden müssen...

Diphtherie - eine Krankheit der Armen.

Zunahme der Diphtherie-Sterblichkeit im Proletariat. - Das Hauptgesundheitsamt sagt: eine Folge des Wohnungsleides. - Die Feststellungen Geheimrat Schwabes.

Das Hauptgesundheitsamt Berlins steht vor gefährlichen Überwachungen. Gewiß, man hätte damit zu rechnen, daß die Diphtherie - wie jedes Jahr - zum Herbst um einige Fälle zunimmt...

Es war auffallend, daß die Diphtherie im allgemeinen zunahm, nachdem sie jahrelang als epidemische Krankheit in Berlin fast ohne Bedeutung war. Und wie Professor Finkelschtein, der Direktor des Berliner Kinderkrankenhauses, betont, hat noch mehr als die Zahl der Erkrankten die Fälle zugenommen...

Wenn sich diese Keucherungen auch nicht rechtlos mit der Ansicht Schwabes decken, so besäßen sie doch immerhin, daß es sich bei der schweren Form der Diphtherie um eine Miltzkrankheit handeln muß. Die Kinderärzte aller Städte sind nun in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift aufgefordert worden...

Altes Theater. In der Erstaufführung von Ernst Toller's 'Hanna, wir leben!', Freitag, den 7. Oktober, spielt Peter Schappina die Hauptrolle. Es wirken ferner mit: Lina Costens, Mirjam Lehmann-Haupt, Anita Reblisch, Marie Schippang, Lisa Helwig, Schönlank, Oppen, Siebel, Jelse-Witt, Wegn u. a.

Kleine Chronik.

Ausstellung bei Beyer & Sohn. Nach den eindrucksvollen Graphikausstellungen der vergangenen Monate, die Höhepunkte des mageren Leipziger Ausstellungssommers waren, bringt die Kunsthandlung Beyer & Sohn einige Kollektionen von Künstlern vierter und fünfter Ordnung...

Die paar wertvollen Künstler, die in Leipzig arbeiten, führen ein unbeachtetes Dasein, während die ausgebliebenen Talente in den Ausstellungen von dem kulturellen Betrieb profitieren.

Die Landshofen Edward Lammerets aus München sind sympathischer in ihrer spröden Farbigkeit. Ohne Punkt- und Strichhaftigkeit seinen Korrekturen, wenn auch unbedeutenden Weg. Der Maler Lammeret spürt den Stimmungen nach, der möchte er als Bild machen, anstatt die Naturerscheinungen zu gestalten...

Neues Theater. Im neuentstandenen 'Dielso' von Verdi ist die Titelpartie mit Ernst Reuber besetzt. Der Jago wird abwechselnd von Joseph Lindlar und Max Spilker, die Desdemona von Fanny Cleve und Ilse Kogel, die Emilia von Edla Mostafenko und Gertrud Wenzel-Dehmann gesungen.

Filmchau.

Wenn uns der reisende Reporter Dr. Colin Koh einen seiner jüngsten Reiseberichte brachte, wurde man noch nie enttäuscht. Auch sein neuer Afrika-Film 'Die erwachende Sphinx' zeigt eine Fülle interessanter Bilder vom Kap bis Kairo...

Ein Film nach einer phantastischen Phantasia, ein Romanchen, wie es Tante Male um 1880 herum in der Gartenlaube las, ist 'Arme kleine Kolonin'. Inhalt: wie ein Arbeitermädchen glücklich gemacht wird - in der Vorstellung der Frau Superintendentin.

Wenn man sehen will, wie dieses Spektakel, das solchen Reiz hat, entlarvt wird, dann schaue man sich 'Die Dose an'. Dieser Lustspielfilm verdient, daß man zu ihm wachse. Werner Krauß als Kaffee-Mittler-Masse entsetzt nachher, wenn er spricht, geht Auto fährt, klopft, arbeitet oder sich als Chemiker betätigt.